

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechst alter der welt

Johannes Galeacius der erst Meylendisch hertzog.



Johannes galeacius Galeacij marie sun. Der erst hertzog zu Maylande hat. iij. iar nach absterben seins vatters. vnd teylung der herrschafft zwischen ym vñ Bernabouē seinem veter beschehē die Meylendischen herrschafft erobert. vnd. x. iar geherrscht. vñ dartzwischen den herē von der Leytern überwunde. vñ

Bern vnd Vincenz vnder sich gebracht. Vnd vnläng darnach Franciscū den heren von Padua mitsampt der selben stat ergriffen. So haben sich Bononya. die von Senis. vnd die Perusiner ym ergeben. Dis was gar ein hochberühmter Fürst. gerads leibs. hübschs angesichtes. schrichitgledert vñ wolberedt. listiger anleg vnd in seinen sachen vñ handlungen fürrechtig vnd klug. Er het zwey eewiber nach einander. die eine Elizabeth genant vnd was des Königs zu Beheimtochter. Auf der selben gebar er Valentinam die tochter. die vermehlet er Carolo dem König zu Franckreich. die ander sein eegenahel hieß Katherina. die was seins brüders tochter. die gebar bey im Johannē vñ Philippum maria die hertzogen. Diser Johannes Galeacius was also ein großmütig vñ mechtig man das er nach der geburt Cristī. M. ccc. xcv. iar in dem monat Septēbris durch sein gesante botschafft den Meylendischen erzbischoff den den titel eins hertzogthümb mit hundert tausent gulden erlanget. Vnd in der selben hertzogischen würdigkeyt. vij. iar gelebt. Er was so klins vñ groß fürnemens das er nach dem römischen Keyserthümb trachtet. vnd villeicht daselb wo yu der tod nit fürkomen het erreicht.

Uinsternuß der Sonnen soll diser zeit gewesen sein. vñ schier. ij. stund geweret haben.

Laslau König Carlo sun hat nach absterben desselben seines vatters der dan in Hungern von der Königin durch giffet ward. das Königreich zu Apulia das selb sein vater erobert het ererbet. vñ. x. iar geregirter



Vñ darnach als er zu seinen tagen kame auch das Königreich zu Hungern eingenomen. vnd darnach auch das Apulisch Königreich erobert. Vnd nach dem aber diser Laslaw ein großmütig vñ fürsicheig man. vñ auch an gewalt. mechtigkeyt. vnd glücklichem zustand allerme nigtlichen erschreckenlich was. do begunde er auch dem römischen bapst argtöwning zwer den. also das die sache zwischen den nachkommen den bapstē vñ diesem König mengerley gelückes waltet. Als sich aber dyser König vnderstunde die Florentiner zu gehorsam vñ vnderthenigkeyt zepfungen. do ward im auß irer verfügung mit giffte vergeben. vnd starb.

Sigismundus römischer Keyser.



Sigismundus aber darnach römischer Keyser wurde nach vertreibung König Laslaws auß Hungern zu hungertischem König gefordert. daselbst regirt er bis auff empfangt nuß des Römischen Keyser tūmb. xv. iar. Der was ein kriegsman. vñ ein ernstlicher vorsechter vnd beschützer gemeins cristenlichs stands. die weissen geister

OJe Beghart vnd die die sich mit geknöpfften geyseln schlägent habene in Teütschem lande vnd in andern gegentē schwäre irung eingefürt. Darvon dan hienoz ist meldung beschehen. So ist auch in disem. M. ccc. lxxv.



iar in allen Welschē land ein wunderliche auffwegung des volcks entstanden. also das sy sich schier alle innerhalb de Gallischen gepirge mit wassern vnd leynem kleyd bis auff die füß hin ab. mit einer kappē gleich einer münchsiggel bekleideten. Darunder waren edele waber vñ mann. auch fürsten. bischoff. pfaffen vnd münich allerley öden die sich der gleichen bekleideten. Nun dise menschen giengen in procession weiß ye zwey vñ zwey zu den nebern staten vñ rüffeten mit flehlichem geschrey nach frid vñ barmhertzigkeit. vñ solichs weret schier. iij. monat. Vnd er disen waren von der stat Luca bey iij^m. menschen. Visacher dis fürnemens was ein priester. der was von antlitz vñ wouten